

Chor 1

16. Ich will nun fröhlich singen

Johann Hermann Schein

Cantus
Sexta v.
Altus
Octava v.

1. Ich will nun fröhlich sin - gen
2. Hell, klar scheint jetzt die Son - ne,

1. Ich will nun fröhlich sin - gen
2. Hell, klar scheint jetzt die Son - ne,

1. Ich will nun fröhlich sin - gen
2. Hell, klar scheint jetzt die Son - ne,

1. Ich will nun fröhlich sin - gen
2. Hell, klar scheint jetzt die Son - ne,

5

und Trau-ren le - gen hin. Die Mu-sik soll nun klin - gen, die Mu-sik soll,
die vor ver-stek-ket ward, gibt mir nur Freud und Won - ne, gibt mir nur Freud,

und Trau-ren le - gen hin. Die Mu-sik soll nun klin - gen, die Mu-sik soll nun,
die vor ver-stek-ket ward, gibt mir nur Freud und Won - ne, gibt mir nur Freud,

und Trau-ren le - gen hin. Die Mu-sik soll nun klin - gen, die Mu-sik soll nun,
die vor ver-stek-ket ward, gibt mir nur Freud und Won - ne, gibt mir nur Freud,

und Trau-ren le - gen hin. Die Mu-sik soll nun klin - gen, die Mu-sik soll,
die vor ver-stek-ket ward, gibt mir nur Freud und Won - ne, gibt mir nur Freud,

die Mu-sik soll nun klin - gen, weil Trau - ren ist da-hin, weil ich fort - an tu g'nie -
gibt mir nur Freud und Won - ne, weil itzt mein Herz-lein zart, wel - ches mich vor be - trü -

die Mu-sik soll nun klin - gen, weil Trau - ren ist da-hin, weil ich fort - an tu g'nie -
gibt mir nur Freud und Won - ne, weil itzt mein Herz-lein zart, wel - ches mich vor be - trü -

die Mu-sik soll nun klin - gen, weil Trau-ren ist da-hin, weil ich fort - an tu g'nie -
gibt mir nur Freud und Won - ne, weil itzt mein Herz-lein zart, wel - ches mich vor be - trü -

die Mu-sik soll nun klin - gen, weil Trau-ren ist da-hin, weil ich fort - an tu g'nie -
gibt mir nur Freud und Won - ne, weil itzt mein Herz-lein zart, wel - ches mich vor be - trü -

Akrostichon der Strophenanfänge:

IHSG (Jan-Hermano Schein, Grunhain)



10

Ben, weil ich fort - an tu g'nie - ßen, was ich all - zeit be -
bet, wel - ches mich vor be - trü - bet, das gibt mir it - zund

Ben, weil ich fort - an tu g'nie - ßen, was ich all - zeit be -
bet, wel - ches mich vor be - trü - bet, das gibt mir it - zund

Ben, weil ich fort - an tu g'nie - ßen, was ich all - zeit be -
bet, wel - ches mich vor be - trü - bet, das gibt mir it - zund

Ben, weil ich fort - an tu g'nie - ßen, was ich all - zeit be -
bet, wel - ches mich vor be - trü - bet, das gibt mir it - zund

15

geht, dar - nach ich mich be - flis - sen. Das bin ich itzt ge - währ.
Freud. Der - gleich'n Lieb geg'n mir ü - bet, wer wollt doch trau - ren heut.

geht, dar - nach ich mich be - flis - sen. Das bin ich itzt ge - währ.
Freud. Der - gleich'n Lieb geg'n mir ü - bet, wer wollt doch trau - ren heut.

geht, dar - nach ich mich be - flis - sen. Das bin ich itzt ge - währ.
Freud. Der - gleich'n Lieb geg'n mir ü - bet, wer wollt doch trau - ren heut.

geht, dar - nach ich mich be - flis - sen. Das bin ich itzt ge - währ.
Freud. Der - gleich'n Lieb geg'n mir ü - bet, wer wollt doch trau - ren heut.

3. Sonnenschein tut mich erfreuen,
Sonnenschein mir gefällt.
Die Sonne scheint von neuen,
Sonnenschein mich erwählt.
Sonnenschein, welch'r war verborgen,
itzt sich wied'r sehen läßt.
Die Sonne scheint von Morgen
und bleibt beständig fest.

4. Glück hat sich wieder g'wendet,
welches mir vor war feind,
mein Trauren sich geendet,
weili die worden mein Freund,
die ich allzeit begehret.
Trauren ist nun dahin,
ich bin nunmehr gewähret,
drum ich itzt fröhlich bin.